

JUWELIER COHRS
Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Bei uns zum Höchstpreis verkaufen.

Gold | Silber | Platin | Zinn
Schmuck | Juwelen | Diamanten | Silberbesteck | Zahngold (auch mit Zahn) | Bruchgold | Altgold | Münzen | Barren | Erbschaften | Luxusuhren

2x in Hannover
Juwelier Cohrs Edelmetall GmbH
Bahnhofstr. 3 und Schillerstr. 33
Telefon & WhatsApp 0511/2157937
www.juwelier-cohrs.de

Im Internet finden Sie uns unter:
www.wochenblaetter.de

hallo
Wochenende

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



4.999,00 €
inklusive Montage

Alu-Terrassendach
Maße: 4000 x 3000 mm
inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Sarstedt-Hotteln Samstags 10 - 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

ST. JOHANNIS APOTHEKE LAATZEN
Ein kleiner Test.
Vitamin-D-Mangel: ja oder nein?

Messen & sparen!

Vitamin-D-Spiegel messen und vom 16. - 28.02.2026 20% Rabatt beim Kauf eines Vitamin-D-Produkts erhalten

Fühlen Sie sich häufig müde oder kraftlos? Oder möchten Sie einfach wissen, ob Ihr Körper optimal versorgt ist?
In unserer Aktionswoche messen wir Ihren Vitamin-D-Spiegel direkt vor Ort – wie im Labor.
✓ Ergebnis bereits nach ca. 15 Minuten
✓ Erläuterung Ihres Ergebnisses
✓ Kosten: 25 €
✓ Nur mit Terminvereinbarung

Pettenkofferstraße 2, 30880 Laatzen | 0511 - 69 17 69
Mo - Fr: 08:00 - 19:30 Uhr, Sa: 09:00 - 18:00 Uhr

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachterei beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

VALENTINSTAGSSPECIAL
vom 10.02. - 14.02.2026

für mehr Zeit zu zweit

2 fertige Rinderrouladen mit Soße und 1 Schlauch Rotkohl

nur | 19,90 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-14 Uhr
www.gramann-ahrborg.de gramann_ahrborg Gramann.Ahrberg

Schloss Marienburg als Serien-Erfolg

„MAXTON HALL“-DREHORT soll wieder für Besucher zugänglich werden – Doch darüber entscheiden Behörden

PATTENSEN. Die Teenager-Serie feiert weltweit Erfolg: Im November veröffentlichte Amazon Prime die zweite Staffel von „Maxton Hall“, die dritte wurde im vergangenen Jahr auf Schloss Marienburg gedreht, dem historischen Welfenschloss in Pattensen.

Ernst August Erbprinz von Hannover, dessen Familie das Schloss um 1860 erbaute, sieht das mit Wohlwollen: „Ich habe mich sehr über den Dreh der Serie ‚Maxton Hall‘ auf der Marienburg gefreut“, sagt der 42-Jährige, der selbst einst in der Schlosskapelle getauft wurde.

Von „Maxton Hall“ erhofft er sich auch positive Effekte für die Marienburg: „Ich finde es wunderbar, dass das Schloss weitere internationale Aufmerksamkeit erfährt“, sagt Ernst August.

Dahinter stecken auch wirtschaftliche Interessen. Die Stiftung Schloss Marienburg ist chronisch klamm. Im vergangenen Jahr verkaufte sie Gemälde für 540.000 Euro an das Landesmuseum Hannover. Und 2024 griff Ernst August von Hannover ihr mit einem Darlehen unter die Arme – „kurzfristig und unkompliziert“, wie er selbst sagte.

Nach Informationen unserer Redaktion unterstützte er die Stiftung mit mehr als 300.000 Euro. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, das kulturelle Erbe meiner Familie dauerhaft zu erhalten“, erklärte der Welfenspross damals.

Er selbst war lange alleiniger Hausherr der Burg, die sein Urururgroßvater, Hannovers letzter König Georg V., einst für seine Frau Marie errichten ließ. Dann überführte der Erbprinz das im Unterhalt kostspielige Gebäude 2019 in die Stiftung, in der Niedersachsens Kulturministerium den Ton angibt. Er selbst ist jedoch Vorsitzender des Stiftungsrats.

Derzeit wird die Marienburg saniert, für Besucherinnen und Besucher ist sie seit Monaten geschlossen – und erwirtschaftet folglich kaum Einnahmen. Als sie im November für ein Wochenende ausnahmsweise öffnete, war der Ansturm so groß, dass weitere Termine abgesagt werden mussten.

BESICHTIGUNGEN ZU PFINGSTEN MÖGLICH?

Doch es gibt neue Pläne. Von Ende Mai an sollen bestimmte Bereiche des Schlosses, das derzeit im großen Stil saniert wird, an Wochenenden für Besucher zu besichtigen sein.

Die Stiftung Schloss Marienburg plant die erste Öffnung für die Pfingsttage (23. bis 25. Mai), wenn auf der Burg das Fantasyfestival Annotopia über die Büh-



Besuchersansturm: Als die Marienburg im November ihre Tore öffnete, kamen so viele Menschen, dass weitere geplante Öffnungen an den Adventswochenenden abgesagt wurden.
Foto (Archiv): Nancy Heusel

ne geht. Wie in früheren Jahren werden sich dabei vor allem vor den Außenmauern des Schlosses aufwendig kostümierte Fantasiegestalten tummeln. Stiftungsvorstand Mario Mathias Ohle will jedoch parallel dazu auch Führungen mit begrenzten Personenzahlen durch bestimmte Räume des Schlosses anbieten.

Er plant Rundgänge, die unter anderem durch Süd- und Westflügel führen sollen. Dort sind der Rittersaal, in dem viele „Maxton Hall“-Szenen gedreht wurden, sowie die sogenannte Bibliothek der Königin und der pittoreske Prinzessinnengang zu sehen. Allerdings müsste zu-

nächst die Region Hannover als zuständige Baubehörde die Öffnung der eigentlich gesperrten Schlossräume genehmigen.

„Wir würden sicherstellen, dass sich im Innenhof maximal 200 Menschen aufhalten und jede Führung auf 40 Personen begrenzt ist“, sagt Ohle. Auf behördliches Betreiben sind die wichtigsten Räume des sanierten Schlosses seit mehr als zwei Jahren gesperrt. Für die „Maxton Hall“-Dreharbeiten waren nach Einbau einiger Stützkonstruktionen Ausnahmegenehmigungen erteilt worden.

„Wir setzen alles daran, Schloss Marienburg möglichst

vielen Menschen zugänglich zu machen“, verspricht Stiftungsvorstand Ohle. Wer Pfingsten oder an den Wochenenden danach das Schloss besichtigen will, muss sich allerdings vorab online ein Ticket besorgen. So soll ein übergroßer Ansturm vermieden werden. Zudem ist geplant, neben dem öffentlichen Busverkehr am Fuße des Marienberges zusätzliche Parkplätze und einen Shuttle-

Erfolgreiche Teenie-Serie: Damian Hardung als James und Harriet Herbig-Matten als Ruby in „Maxton Hall“.
Foto: Stephan Rabold

vice einzurichten. Preise für Eintrittskarten stehen noch nicht fest, auch einen Starttermin für den Ticketverkauf gibt es bislang noch nicht.

Wird die Domänenkreuzung endlich sicherer?

Stadtverwaltung Pattensen kündigt an, in diesem Jahr die schon lange geforderte Bedarfsampel am Ortseingang von Schulenburg zu bauen

PATTENSEN. Es läuft nicht immer nach Plan. Seit mehreren Jahren bereits vom Bau einer Bedarfsampel an der Domänenkreuzung nahe dem nördlichen Ortseingang von Pattensen-Schulenburg gesprochen. Der inzwischen ehemalige Erste Stadtrat Axel Müller hatte einst die Hoffnung, dass diese spätestens zum Start des Schuljahres im August 2025 steht. Doch daraus wurde nichts. Konkret festlegen wollen sich die Pattenser Stadtverwaltung und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nicht mehr. Behördensprecher Martin Klose sagt deshalb: „Die Umsetzung der Bedarfsampel erfolgt voraussichtlich in diesem Jahr.“

Dabei drängen besonders Eltern von Grundschulkindern darauf, dass an der Kreuzung endlich eine Ampel errichtet wird. Für viele Verkehrsteilnehmende ist es ein unübersichtlicher Bereich. Seit Oktober 2024 ist die neue Grundschule im Betrieb. Kinder aus Jeinsen besuchen die Schule ebenfalls, nachdem die Leinetalschule geschlossen wurde. Wer mit dem Fahrrad aus Jeinsen fährt, muss an der Domänenkreuzung die Landesstraße 460 überqueren.

RADWEG FÜHRT BIS ZUR B3

Ursprünglich hatte die Landesbehörde die Idee entwickelt, von der Domänenkreuzung einen

Radweg parallel zur L460 bis zur Bundesstraße 3 zu bauen. In dem Zuge hätte auch eine Bedarfsampel zum Überqueren installiert werden können. Der Bau wird allerdings erst in einigen Jahren umgesetzt. Doch so lange wollte die Stadtverwaltung nicht warten. Müller drängte in seiner Dienstzeit darauf, dass die Stadt das Vorhaben in die eigene Hand nimmt, finanziell in Vorleistung geht und die Bedarfsampel baut.

Weshalb das Vorhaben aber noch immer nicht umgesetzt wurde, bleibt offen. Über den grundsätzlichen Plan sind sich Stadt und Land aber offenbar einig. „Zur Schulwegsicherung wird die Querungsstelle westlich der Kreuzung mit einer Bedarfsampel ausgestattet“, sagt Landesbehördensprecher Klose. In den Kreisstraßen sollen dazu Induktionsschleifen verbaut werden, „um ein sicheres Querens für den Kfz-Verkehr zu unterstützen“, so Klose.

Dass die Umsetzung des Vorhabens allerdings so lange dauert, frustriert Kommunalpolitiker und Eltern. „Der Aspekt Schulwegsicherung hat für mich absoluten Vorrang“, sagt Ratsherr Günter Kleuker (UWJ). „Meiner Meinung nach brauchen wir für die Domänenkreuzung eine kurzfristige Lösung.“ Damit meint er „eine Art Baustellenampel sofort und eine Ampelanlage mit



Unübersichtlich: Im Bereich der Domänenkreuzung soll eine Bedarfsampel zum sicheren Überqueren der Straße für Fußgänger und Radfahrer gebaut werden.
Foto: Mark Bode

extra Linksabbiegerpfeil so schnell wie möglich.“ Schulenburgs Ortsbürgermeisterin Svenja Blume (UWG) verweist darauf, dass die Kreuzung für die Landesbehörde und die Polizei keinen Unfallschwerpunkt darstellt und deshalb bau-lich nicht verändert wird. Sie hofft dennoch auf einen schnellen Bau der Bedarfsampel für Fußgänger und Radfahrer. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagt sie.

Für die Jeinser Bürgerin Alexandra Stolle geht es allerdings nicht nur allein um die Schulwegsicherung. „Neben den Schulkindern würden alle Bevölkerungsgruppen profitieren.“

Ihrer Ansicht nach würden grundsätzlich Kinder und Jugendliche eher mit dem Fahrrad zwischen Jeinsen und Schulenburg pendeln, um im jeweils anderen Ort Freunde zu treffen, wenn es eine sichere Möglichkeit zum Überqueren der Straße gibt.

Neben dem Zeitpunkt des Ampelbaus ist auch noch unklar, wie hoch die Kosten für die Stadt sein werden. Immerhin: Die Stadt hat einen Antrag auf eine Förderung gestellt, der laut Stadtsprecherin Andrea Steding auch „vorläufig bewilligt“ wurde. „Es werden voraussichtlich 75 Prozent der Ausgaben gefördert“, sagt sie.